

Lernen vor Ort

2011 entwickelte das Bildungsbüro Osnabrück in Zusammenarbeit mit dem Städtepartnerschaftsbüro ein Projekt zum interkulturellen Lernen im Rahmen des Bundesprogramms „Lernen vor Ort“.



Projektbeginn Februar 2011

Die Städtebotschafter/-innen aus Angers und Derby begleiten in zwei Unterrichtseinheiten den Englisch- und Französischunterricht sowie die interkulturellen Projekttag an der Wittekind-Realschule.

Schülerinnen und Schüler der 7. bis 10. Klassen können ihre Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch anwenden und erweitern, indem sie sich mit den Städtebotschaftern austauschen. Themen sind unter anderem die Partnerstädte, die Freizeitgestaltung der Jugendlichen in den jeweiligen Ländern, Musik, Sport und vieles mehr, was bei den Jugendlichen aktuell angesagt ist.



Städtebotschafter begleiten den Fremdsprachenunterricht in der Wittekind-Realschule

Interaktiv werden Alltagssituationen durchgespielt. Schulklassen, die einen Auslandsaufenthalt planen, werden auf das Leben in den Gastfamilien vorbereitet. Sprache und Kultur des anderen Landes werden so – jenseits von Büchern und trockenem Fachwissen – für die Schülerinnen und Schüler im Klassenraum Realität und erlebbar.

Die Kommunikationswege zwischen Schule und Stadt Osnabrück bzw. den Fachlehrerinnen und den Städtebotschafter/-innen verliefen sehr positiv.



Städtebotschafterin Abby Campbell aus Derby in der Wittekind – Realschule

Das Interesse am kulturellen Austausch sowie an einer fremden Stadt und ihrer Kultur wurden erhöht und Sprachhemmschwellen abgebaut. Die Schüler/-innen haben mit den Städtebotschaftern ausschließlich auf Englisch und Französisch kommuniziert. Die Motivation während der Unterrichtseinheiten war sehr hoch. Die Schüler haben erlebt, dass sie das Erlernete mit ´native speakern´ anwenden können. Dies führte bei den Schüler/-innen zu Erfolgserlebnissen und steigerte so die Lernmotivation.

Das Projekt wurde von allen Beteiligten als großer Erfolg bewertet.

Die Wittekind-Realschule und das Städtepartnerschaftsbüro haben das Projekt in 2012 fortgeführt.